



# Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Naurod, Frauenstein, Rimbach u. v. a.  
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 8.

Mittwoch, den 10. Januar 1912

27. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. Januar d. J., vormittags, soll im Stadtwalde Distrikt „Gehen 506 u. c.“ das nachstehend beschriebene Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 12 Rmr. Eichen Scheitholz.
2. 250 Rmr. Buchen Scheitholz.
3. 179 Rmr. Buchen Feilschholz und
4. 4750 Buchen Hellen (teilweise Fleckenholz).

Kreditbewilligung bis zum 1. September 1912.

Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr vor Richter Kretschmar, Rimbach, 1. September 1912.

Wiesbaden, den 8. Januar 1912.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Sonntag, den 13. Januar d. J., vormittags, soll im Stadtwalde Distrikt „Kerobers“ das nachstehend beschriebene Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 2 Rmr. Eichen Kahlholz.
2. 40 Rmr. Buchen Scheitholz.
3. 5 Rmr. Eichen Feilschholz.
4. 300 Rmr. Buchen Scheitholz.
5. 56 Rmr. Buchen Feilschholz und
6. 2720 Buchen Hellen.

Zur Verlangen Kreditbewilligung bis zum 1. September 1912.

Das Holz lagert an unter Abfahrt.

Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr vor dem Rimbach-Kreuz.

Wiesbaden, den 8. Januar 1912.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Der Stadtwaldplan der verklärten Kaiserin Elisabeth zwischen Mittelheimer Straße und Eibinger Straße, Distrikt Rimbach, hat die Zustimmung der Ortsverordneten erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoss, Zimmer Nr. 13a immerwährender Dienststunden zur Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Das wird gemäß § 7 des Waldgesetzes vom 2. Juli 1876 mit dem Bemerkung hierdurch bekannt gemacht, daß Entnahmen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 13. Januar 1912 beginnenden und mit Ablauf des 10. Februar 1912 endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anbringen sind.

Wiesbaden, den 9. Januar 1912.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Am 15. und 16. Januar 1912, erforderlichen Falles am 17. Januar, vormittags von 9–12 Uhr und nachmittags von 2–5 Uhr, werden im Rathaus, Raum 8 (Eingang Schulstraße) die dem städtischen Viehhof bis einschließlich 15. Dezember 1911 verfallenen Pferde, Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücke, Leinen, Betten usw. versteigert.

Als Freitag, den 12. Januar 1912, einfall. können die verfallenen Pferde vormittags von 8–12 Uhr und nachmittags von 2–5 Uhr noch ausgestellt werden.

Sonntag, den 13. Januar 1912 und an den Versteigerungstagen ist das Viehhof für Verkauf und Ausstellungen geschlossen. An diesen Tagen kann der Verkauf bei den Taxatoren stattfinden. Versteigerungen der Pferde finden nur noch spätestens bis zu dem auf dem Viehhof angegebenen Verfalltag statt.

Wiesbaden, den 2. Januar 1912.

Städtische Viehhof-Deputation.

## Bekanntmachung.

Das am 2. Januar d. J. im Stadtwalde Distrikt „Paffenborn“ erhaltene Holz wird zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 8. Januar 1912.

Der Magistrat.

## Verdingung.

Die Aufrechterhaltung (Los I bis VI) f. d. Neubau der Mittelschule an der Rantaustraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 10 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 60 J bezogen werden.

Versteigerte und mit der Aufschrift „G. H. 92 Los I bis VI“ versehenen Angebote sind spätestens bis Sonntag, den 15. Januar 1912, vorm. 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 6. Januar 1912.

Städtisches Hochbauamt.

## Verdingung.

Die Ausführung der Lärcher- und Rabisarbeiten im Erd-, I. u. II. Obergeschoss des Adlerbades soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Adlerstraße 4 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 J, so lange Vorrat reicht, bezogen werden.

Versteigerte und mit der Aufschrift „Lärcherarbeiten Adlerbad“ versehenen Angebote sind spätestens bis Sonntag, den 13. Januar 1912, vorm. 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 3. Januar 1912.

Städtisches Hochbauamt.

## Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Gussblechmarken zur Verklebung von Straßen- u. Hausentwässerungskanälen v. v. im Rechnungsjahre 1912 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 2 M (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Versteigerte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 20. Januar 1912, vorm. 10 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, 20. Dezember 1911.

Städtisches Kanalbauamt.

## Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an verzinkten Eisen (Heftstange, Einflaster, Schacht- und Mörstel-Eisern) im Rechnungsjahre 1912 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 1.— M (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Versteigerte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 20. Januar 1912, vorm. 11 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 4. Januar 1912.

Städtisches Kanalbauamt.

## Verdingung.

Die Ausführung der in den Rechnungsjahren 1912, 1913 und 1914 im Bereiche des städtischen Straßenbauamts erforderlichen Arbeiten:

- a) bei der städtischen Straßen-Reinigung am Tage und der Straßenbesprengung (Los I),
  - b) beim Straßen-Neu- und -Wbau, sowie bei den Straßenunterhaltungsarbeiten (Los II),
  - c) Abfuhr der Straßenbau-Materialien von den Bahnhöfen und Entladestellen nach den städtischen Lagerplätzen und Verwendungsstellen (Los III)
- soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung an hiesige Unternehmer vergeben werden. Auskünfte über die Verdingung werden während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 53 erteilt, daselbst können auch die Verdingungsunterlagen nebst Angebotsformularen vom 12. ds. Mts. ab gegen Zahlung von je 70 J für Los I, II und III in Empfang genommen werden.

Versteigerte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 18. Januar 1912, vorm. 11 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 53 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung obiger Reihenfolge in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 28 Tage.

Wiesbaden, den 5. Januar 1912.

Städtisches Straßenbauamt.

## Ämtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

### Bekanntmachung.

Die Wählerliste zu den Wahlen der Gemeindeverordneten in 1912 ist neu aufgestellt und liegt gemäß § 27 der V. G. O. vom 4. August 1897 in der Zeit vom 15. bis 30. Januar 1912 in dem Geschäftszimmer der hiesigen Bürgermeisterei öffentlich aus.

Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Gemeindevorstand Einspruch erheben.

Rimbach, den 8. Januar 1912.

Der Bürgermeister: Morisch.

### Bekanntmachung.

Gemäß § 25 der Verordnung haben sich zur Aufstellung der Stammtafeln in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar d. J. auf der hiesigen Bürgermeisterei zu melden:

1. Alle im Jahre 1892 innerhalb des Gemeinbezirks geborenen Militärpflichtigen.
2. Alle diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1890 und 1891, über welche die Erfassungskommission noch nicht endgültig entschieden hat; dieselben haben bei der Anmeldung ihre Lebensschneide vorzulegen.
3. Alle diejenigen Militärpflichtigen aus den Jahrgängen 1890, 1891 und 1892, welche ohne die Lebensschneide geboren zu sein, sich hier aufhalten. Dieselben haben entweder ihre Lebensschneide oder ein Geburtszeugnis aus der Geburtskommune vorzulegen.

Wer die vorgeschriebene Meldung zur Stammtafel innerhalb der vorgeschriebenen Zeit unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 M. im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Rimbach, den 8. Januar 1912.

Der Bürgermeister: Morisch.

### Bekanntmachung.

Die Obstbaumbesitzer werden hierdurch aufgefordert, das Reizen ihrer Obstbäume von Moosen und Flechten und das Ausschneiden von dürrm Holz und Aststumpfen alsbald vorzunehmen und ist als Endtermin der 28. Februar d. J. bestimmt. Abgeschnittenes Holz ist alsbald wegzubringen, die abgetrockneten Rinde, Moos und Flechten sind sogleich zu sammeln und durch Verbrennen zu vernichten.

Bei der Ausputzung der Bäume ist auf das Vorkommen von Raupenweibern — erkennbar an den aufeinandergehängten Natterbüscheln — und auf die Cirrhe des Kiefernspinner zu achten und diese Brut sogleich zu vernichten.

Dieserlei Obstbaumbesitzer, welche den angegebenen Anordnungen nicht pünktlich nachkommen, werden auf Grund der Regierungs-Polizeiverordnung vom 3. Febr. 1887 (Reg.-Amtsblatt Seite 46) bestraft, außerdem werden die Baumgärtner zur Ausführung dieser Arbeiten erforderlichen Falles angehalten.

Rimbach, den 7. Dezember 1911.

Der Bürgermeister: Morisch.

## Männer-Gesang-Verein „Union“

Sonntag, den 14. Januar cr., nachm. 4 Uhr, im Vereinslokal „Zur Burg Rastau“

### Jahres-Verammlung.

#### Tagesordnung:

1. Jahres-Bericht des 1. Vorsitzenden.
2. Rechnungsbericht des Kassierers.
3. Bericht des Musikantenwart.
4. Bericht der Rechnungsprüfer.
5. Wahl des Vorstandes.
6. Wahl der Rechnungsprüfer und der Vergütungskommission.
7. Verschiedenes.

Wozu wir unsere Gesamtmitgliedschaft Frdl. einladen

Der Vorstand.

33520

## Gemeinsame Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Zu der am Montag, den 13. Januar 1912, abends 7½ Uhr im Saale des Gewerkschaftshauses stattfindenden

### I. ordentlichen Generalversammlung

werden die Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: Rückblick auf das verfloßene Jahr, Ergänzungsanträge für den Vorstand, Bericht der Reichsversicherungsanstalt, Wahl derselben, Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, Vortrag über die Krankenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung. Sonstiges.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1911.

Der Kassenvorstand:

Fr. Günster, I. Vorsitzender.

33167

## Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden.

Sonntag, den 14. Januar cr.:

### 1. Hauptwanderung nach Feldberg.

Abfahrt 8¼ nach Idstein.

Mittagessen: Grand-Hotel, Königstein.

Rückfahrt 9¼ ab Soden. Ankunft in Wiesbaden 10¼. Teilnehmerkarten (2,50 Mk. trockenes Gedeck) an den üblichen Stellen erhältlich.

Führer: die Herren W. Koch und A. Schäfer.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Charlotte Löw,

geb. Emmel,

gestern abend 5 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Löw, Feuerwehrmann a. D.

Wiesbaden, den 9. Januar 1912.

Ellenbogensgasse 8.

Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 11. Jan., nachmittags 3 Uhr, in der Leichenhalle des Südfriedhofs statt.

33517

## Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen um 6¼ Uhr entschlief sanft nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser einziger, heißgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, Enkel, Neffe u. Cousin

## Franz

im achtzehnten Lebensjahre.

Wiesbaden, den 9. Januar 1912.

Blücherstr. 32, I. Et.

In tiefer Trauer:

Franz Pöhl.

Karl Pöhl, geb. Wittmer.

Peter Wittmer.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags um 3 Uhr vom Südfriedhof aus statt.

6590

## Jakob Keller,

Schreinermeister,

Roosstrasse 22,

33291 Ecke Bulowstrasse.

Telephon 3824.

Trauer-Kleider  
Trauer-Plusen  
Trauer-Röcke  
Trauer-Stoffe

Wiesbaden  
Langgasse 20

J. Hertz

## Veränderungen im Familienstand.

### Wiesbaden.

Getraut: Erich, S. d. Kassierers Andreas Brenneis, 12 J. mit 7. Jan. Rentner Helms, 63 J. Zugl. Johann Staudt, 76 J.

### Biebrich.

Getraut: Am 27. Dez. dem Fabrikarbeiter Ewald Conrad, 40 J. mit 30. Dez. dem Straßenbahnschaffner Heinrich Schöndel, 42 J. Am 30. Dez. dem Zugl. Nikolaus Jordan, 42 J. mit 30. Dez. dem Fabrikarbeiter Alfred, 40 J. Am 31. Dez. dem Zugl. Johann Schell, 42 J. mit 31. Dez. dem Fabrikarbeiter Peter Schöndel, 40 J.

Getraut: Der Ehepaar Dag Händel hier und Ehe Frau Helma Händel in Biebrich.

Getraut: Am 30. Jan. dem Fabrikarbeiter Josef Händel hier und Ehe Frau Helma Händel in Biebrich.

Getraut: Am 3. Jan. dem Fabrikarbeiter Josef Händel hier und Ehe Frau Helma Händel in Biebrich.